

Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur deutschen Ausgabe.....	9
Zur Einführung.....	21
Die Last der Politik oder Transformationsdemokratie ohne demokratische Legitimation.....	21
Virtuose Demokratisierung.....	22
Die Methode der ethischen Indifferenz.....	25
Die Wiederkehr des Politischen?.....	28
Die Post-Nomenklatura.....	31
Der Doppelzüngigkeitskomplex.....	34
Der Staatsbürger – ein nicht identifizierbares politisches Objekt.....	37
Meinungen und öffentliche Meinung.....	39
Die Kultur der Gemeinplätze.....	42
Der anti-antidemokratische Diskurs.....	44
 Kapitel I	
Kommunismus als Ethik der Verantwortungslosigkeit.....	49
Ein faules Monopol.....	49
Totalitarismus als Monopol.....	50
Das Hirschman-Modell.....	52
Zwischen Ausstieg und Protest.....	55
Loyale Konkurrenten des Kommunismus.....	58
Kultur der Einstimmigkeit.....	60
Zustimmung durch Kultur.....	61
Niemand bleibt unbeobachtet.....	64
Moralische Emigration.....	67
Von der Mobilisierung zur Einbeziehung.....	70
Ideologie des kollektiven Schicksals.....	74
Die Umkehrung des Individualismus.....	75
Individualismus und Nationalismus.....	78
Individualismus und Modernisierung.....	81
Abhängiger Individualismus.....	85
Unfreiwillige Unterwerfung?.....	89

Macht als anonyme Strategie.....	90
Politisch-juristischer Aufstieg	93
Wie war das möglich?	95
Eine historische Wahl?	97
Ausgehandelte Partizipation.....	100
Der Mythos vom totalitären Unglück.....	105
Wer waren die Verlierer?	106
Gab es Gewinner?	109
Eine Pastoralmacht.....	113
Postkommunistischer Antikommunismus.....	117
Verantwortung und Verantwortlichkeit	119
Eine versäumte Bekehrung.....	121
Das Problem der Schuld	123
Antikommunismus – die letzte Ideologie?.....	126
Die illegitime Kompetenz des Antikommunismus.....	129

Kapitel II

Transformation oder Politische Ökonomie der Ungeduld	133
Nur was bleibt, ändert sich.....	133
Die Tunnelparabel	134
Vergangenheit, die nicht vergeht.....	138
Gerechtigkeit unter Bedingungen der Freiheit	142
Solidarität als organisierte Geduld	144
Die Papiergewalt	146
Das Recht auf Betrug des Rechtsstaats	147
Regieren und Politik	150
Die Kunst des Regierens und die rechtliche Positivität	154
Inflation der Gesetzgebung.....	157
Die schwierige Fortexistenz des Staates.....	160
Volk kontra Gesellschaft	162
Ideologische Bipolarität.....	164
Kurze Geschichte des rumänischen Populismus.....	168
Wer sind die Rumänen?.....	173
Parteiherrschaft: von der Partei zu den Parteien	179
Von der unbesiegbaren Ignoranz in der Demokratie.....	180

Demokratie der Parteien.....	183
Der Verfassungspakt.....	188
Klientelismus und politische Verantwortung.....	191
Parteien herrschen, aber regieren nicht	196
Wen repräsentieren die Parteien?	199
Parteidokratie und Zivilgesellschaft	202
Proportionale Nicht-Repräsentativität.....	207
Das Prinzip des Wechsels	208
Die Praxis der begrenzten Koalitionen.....	211
Der perverse Effekt der Verhältniswahl	218
Mehrheitswahl – eine Simulation	221
 Kapitel III	
Das fehlende politische Subjekt	231
Revolution der Wiedergewinnung.....	231
Eine eingebildete Revolution.....	232
Rückkehr nach Europa	236
Die lichte Vergangenheit.....	240
Republikanische Monarchie	243
Eine Revolution mit dem Gesicht zur Vergangenheit.....	246
Vom Populismus zur Reaktion	249
Volk, Bevölkerung, Gesellschaft	250
Doppelter Staat	253
Unsichtbare Gesellschaft	257
Der ungerechte Staat.....	260
Ein Akteur ohne Rolle: die Arbeiterklasse	261
Wie gerecht ist der Rechtsstaat?.....	263
Vermutung der Verantwortungslosigkeit.....	268
Gesetz und Gerechtigkeit.....	272
Der Denunziant und das Ethos der Abhängigkeit.....	276
Partei, Volk und Securitate oder eine Verhandlung, die nicht stattfand.....	279
Korporatismus der Transformation	284
Wer viel kann, kann der auch weniger?	286
Immunität und Ungleichheit	291
Korporative Verantwortungslosigkeit	294

Die „monströse Koalition“	296
Orthodoxie – eine nationale Moral	298
Niederlage der Staatstrunkenheit.....	299
Das rumänische Gesetz.....	303
Die Etatisierung der Orthodoxie	308
Subsidiarität, Dezentralisierung, Föderalisierung	313
Der Mensch ist älter als der Staat.....	316
Zum Abschluss	
Der Postkommunismus: ein bedingungsloser Frieden	321
Besiegte Staaten und siegreiche Gesellschaften.....	322
Eine Allianz „mit menschlichem Antlitz“	325
Ein Abnutzungskrieg	328
Literaturverzeichnis.....	331
Parteiensiglen	349
Stichwortverzeichnis	350
Namensverzeichnis.....	358